

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1918**

207 (6.9.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-87270](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-87270)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Bosthaer Zeitung, Dammer Nachrichten), Zentralorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3,00 Mark, durch die Post frei ins Haus 3,42 Mark, zweimonatlich 2,00 Mark, durch die Post frei ins Haus 2,28 Mark, einmonatlich 1,00 Mark, durch die Post frei ins Haus 1,14 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probeummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 20 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Hellzeile 75 Pfennig. Bei Überholungen entsprechender Rabatt. Ausnahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets zahlbar einzuliefern. Telefonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft (Wittmoos), Heideblumen (Freitags).

Kernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsst. Nr. 5. Postfachkonto: Hannover 7908. **Bostha, Freitag, 6. September 1918.** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg i. Gr.: 85. Jahrgang Nr. 207. 85. Jahrgang R. Borelmann, Mährstr. 51, Fernspr. 1032.

Hindenburg und Ludendorff zur militärischen Lage.

Vertrauen auf guten Ausgang.

WTB Wien, 5. Sept. Das „Neue Wiener Journal“ veröffentlicht Auswertungen Hindenburgs und Ludendorffs gegenüber dem Berliner Vertreter dieses Blattes.

Ludendorff sagte: Ich freue mich, daß auch Sie einen guten Eindruck von unseren Truppen gewonnen haben, die nun seit Monaten in schweren Kämpfen stehen. Der Krieg hat jetzt hier, auf Frankreichs Boden zusammengebrochen, ein Miteinander von Truppen und Kampfmitteln einen Umfang angenommen, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Wir haben das erweiterte Können unserer Soldaten und die Verwirklichung der bis heute in Ehren bestanden und sind zuversichtlich, daß wir's auch weiter tun werden. Alle können darüber sicher sein, daß der Krieg in den Formen, die er angenommen hat, unserem Heimatgebiet im allgemeinen erspart geblieben ist. Die Heere der Mittelmächte sichern ihre Heimat. Das darf zu Hause, bei uns wie bei Ihnen, aber nicht verleiten, den Krieg zu vergessen oder zu glauben, der gegen uns gerichtete Vernichtungswille des Feindes sei schon gebrochen. Im Gegenteil! Wir alle müssen dazu unsere Kraft aufs Neue anspannen. Was wir aber dazu im gemeinsamen Kampf bisher schon erreicht, werden wir auch, und besonders hier an der Westfront, vollenden. Wenn Sie in Ihre Heimat berichten von den Deutschen, dann greifen Sie die österreich-ungarischen Truppen von den deutschen Kameraden. — Auf die Frage, was der General von den Amerikanern halte, sagte Ludendorff: Frankreich lebt im Weltkriege auf. In der Hoffnung, daß die Hoffnungen auf den Ausbruch, jetzt die Hoffnungen auf die Amerikaner. Nachdem es gelungen ist, die Millionen russischer Soldaten unbeschädigt zu machen, werden wir auch wohl die Amerikaner überwinden.

Generalstabsoberst von Hindenburg ließ mir sagen, daß er mich begrüßen möchte. Hindenburg äußerte u. a.: An unsern andern Fronten ist es verhältnismäßig ruhig. Das Nichtdurchdringen der österreich-ungarischen Offensiven an der Piave brauchen wir nicht tragisch zu nehmen. Es kehre gewiß nicht an Lapsarbeit, der Grund ist vielmehr in dem Naturereignis zu suchen, dem übermäßigen Ansturm der Piave. Die Ereignisse der f. u. i. Truppen in Albani sind von erheblichem Interesse. Von Albanien da hinter Fronte weiter nach Agedonien. Da wäre das tapfer bulgarische Heer trotz schwieriger Verhältnisse treue Wache. Wenn die Enterte dort noch einmal angreifen wird, können wir dem mit fester Zuversicht entgegengehen. Unten in Palästina gelang es den Engländern auch nicht, trotz ihrer vielen verlustreichen Angriffe, den tapferen Widerstand der türkischen Armeen zu erschüttern. In Berlin und an der Marmanilla muß England sich festhalten und verfolgt damit seine eigenen Zwecke. Aber es will außerdem von beiden Völkern aus versuchen, Rußland aus dem Krieg zu ziehen. Der Entscheidungslauf für uns Mittel-mächte spielt sich aber jetzt hier an der Front ab, von der Sie kommen. Die Verwendung Franzosen im Kampfe wird ein unausschöpflicher Vorteil für unsere Heere bleiben. Die Mittel-mächte stehen in ihrem Verteidigungslampfe Schulter an Schulter fest zusammen; zwar leiden auch wir schwer unter dem Krieg, aber wir werden doch stark aus ihm hervorgehen. Die Gegner werden unter Bündnis erben, wie sie es mit Waffenemwelt sprengen konnten, durch Lösungen zerstören. Unsere Einigkeit macht uns stark. Wir werden nach dem kühnen Kampfe gemeinsamlich in die Heimat zu sicherer friedlicher Arbeit zurückkehren und dann die Früchte unseres Kampfes ernten. In diesem Ziel heißt es: Durchhalten! Wir dürfen getrost in die Zukunft sehen.

Der Kampf im Westen.

Der deutsche Abendbericht.

WTB Berlin, 5. Sept. abends. Amtlich. Die Gefechtsstätigkeit blieb auf kleinere Kämpfe im Vorgebirge unserer neuen Stellungen beschränkt.

WTB Berlin, 5. Sept. Der Angriff am 2. September, den der Gegner mit starken Kräften erneut gegen den Abschnitt zwischen Diele und Münschebrunn brachte, wurde nur einen geringen Geländegewinn. Er mußte sich mit einer geringen Eindringung der Deutschenlinie südlich des Couesque-Gebirges bis zu dem auf der Höhe der Straße Couesque-Soif-

ons gelegenen Orte Torny-Comoy begnügen und damit eine Menge erschöpfter Tanks und Toter auf dem Schlachtfeld lassen. Nach der Einnahme von Amerincourt, Hallerens und Morlauxen, die dem Ansturm neue Kraft und Elan verliehen sollten, konnte der Erfolg nicht erneuert werden.

Am Nachmittag des 3. September versuchte der Feind, die kleine Welle in der Richtung auf Vauxrainillon zu erweitern und zur selben Zeit das südlich von Laifaug nach der Aisne zu auslaufende Höhenland zu gewinnen. Wie an den vorhergehenden Tagen, war der Himmel mit schweren Regenwolken überzogen. Ein plötzliches Aufbrechen gegen Mittag gestattete den eigenen Truppen Einengen Angriff im zusammenhängenden Artilleriefeuer, das hartnäckig auf den Bereitstellungsräumen lag und der Gegner beträchtlich zu schaden vermochte, nicht in der beabsichtigten Weise zur Entfaltung kommen konnte.

TU Jülich, 5. Sept. Neuters Berichterstatter im britischen Hauptquartier meldet, daß im Zentrum der britischen Front der Feind in seinem breiten Netz von Verteidigungspositionen hartnäckig Widerstand leistet. Die Schlacht von Bullecourt ist ganz besonders schwer. Die starken Stellung gingen mehrmals von Hand zu Hand. In der Hauptsache waren Truppen aus London beteiligt. Die Deutschen waren, allem Anschein nach auf den Angriff vorbereitet, da sie schon lange vor ihrem Beginn stärksten Spotterfeuer auf diesen Teil der Front legten.

TU Rotterdam, 5. Sept. General Maurice mahnt im Daily Chronicle die englische Bevölkerung, den Kopf nicht zu hängen, damit ihr später Enttäuschungen erspart bleiben.

WTB Wien, 5. Sept. Die Neue Freie Presse meldet: General von Cramon machte Journalisten Mitteilungen über die militärische Lage an der Westfront. Er hatte sich vor einigen Tagen an Ludendorff mit der Frage gewandt und die Antwort erhalten, daß die ganze Bewegung an der Westfront sich völlig programmäßig vollziehe und keinerlei Anlauf vorhanden sei, die Situation irgendwie ungünstig zu beurteilen. Cramon fuhr fort: Man dürfe nicht übersehen, daß die Bericht-erstattung der Franzosen und Engländer ganz kriegsrätliche Stimmung aufzuweisen und die ungeheuren Verluste der Franzosen und ihrer Verbündeten leichter ertragen zu helfen. Wer von der Westfront komme, müsse ganz genau, daß die Stimmung dort überall zuversichtlich sei. Darauf ändere die Propaganda nichts, welche die Generale mit vernünftigen Mitteln führt. Ich kann nur wiederholen, schloß Cramon, daß nicht der geringste Anlauf zur Vernichtung vorhanden sei. Man kann nicht immer vorwärts gehen, es wird auch einmal ein Rückschlag kommen, und der wird in Ruhe ertragen werden können, zumal wir alle die feste Überzeugung haben, daß ein Durchbruch der Enterte völlig ausgeschlossen ist. An der Hindenburgstellung muß jeder Angriff zerschellen.

Italienischer Kriegshauptstab.

Der österreichische Tagesbericht.

WTB Wien, 5. Sept. Amtlich wird veröffentlicht: Italienischer Kriegshauptstab.

Im Corno-Gebiet östlich des Monte Bertica stützten Unternehmungen unseres Sturmtrupps zu vollem Erfolg. In den Sieben Gemeinden und an der Piave wurden feindliche Erkundungsversuche vereitelt.

Albanischer Kriegshauptstab.

Die Lage ist unverändert. Der Chef des Generalstabes.

Aus Oesterreich-Ungarn

Der Jar der Bulgaren in Wien.

WTB Wien, 5. Sept. Der Kaiser empfang in der Hofburg den König der Bulgaren. Die Unterredung der beiden Monarchen dauerte anderthalb Stunden.

Zur Wiener Reise v. Hingés.

WTB Berlin, 5. Sept. Die A. N. V. schreibt: In den Mitteilungen der Presse, nach denen beim Besuch des Staatssekretärs v. Hingés in Wien endgültige Entscheidungen in den zur Beratung stehenden Fragen getroffen seien, möchten wir feststellen, daß der Besuch des Staatssekretärs nicht den Zweck verfolgte, definitive Beschlüsse herbeizuführen. Die Wiener Besprechungen dienen der

Fortführung der in den bisherigen Zusammenkünften weitgeführten Verhandlungen und der weiteren Klärung der gemeinsamen Aufgaben. Die Dokumentare, die bereits von bestimmten Lösungen zu berichten wissen, eilen den Taktschritten voran.

WTB Wien, 5. Sept. Der Kaiser verlieh dem Staatssekretär v. Hingés das Großkreuz des Leopoldordens.

WTB Wien, 5. Sept. Staatssekretär v. Hingés empfing auf der deutschen Botschaft die Vertreter der Wiener Presse, denen gegenüber er erklärte, es sei gewiß nicht notwendig, sich einmal den Wert und die Tiefe des Bündnisses auseinander zu setzen, es genüge wohl, wenn er das Wort Bündnis ausspreche. Es war mir auch lieb, nach Wien zu kommen, um mich hier selbst von der Stimmung zu überzeugen. Ich habe auch hier die Entschlossenheit, die in der gegenwärtigen Lage notwendig ist, gefunden. Es ist nicht immer möglich, zu Erfolg zu gelangen, es gibt auch Abwechslungen im Schlachtenglück. Aber das heißt es, sich eng zusammenzuschließen. An dem entscheidenden und erfolgreichen Ausgang des Kampfes kann niemand zweifeln.

Dänemark.

Die nordische Konferenz.

TU Kopenhagen, 5. Sept. Ende dieser Woche wird hier die nordische interparlamentarische Konferenz zusammengetreten. Der schwedische Minister Palmstjerna, der an den Beratungen teilnehmen wird, erklärte einem Journalisten, daß, soweit ihm bekannt sei, die Konferenz seinen Schritt zur Friedensvermittlung unterstützen werde. Dagegen bedäufte sie sich mit einer Reihe von Fragen, die die Schaffung einer Weltorganisation zur Sicherung und Aufrechterhaltung des Friedens zum Gegenstand haben. Es sei für den interparlamentarischen Verband von Belang, welche die technische Lösung sämtlicher Kriegsfragen, darunter die Errichtung eines Verbandes freier Staaten, bezogen.

Frankreich.

Hefige Kämpfe in Marokko.

TU Jülich, 5. Sept. „Echo de Paris“ meldet: In Marokko haben schwere Kämpfe stattgefunden. Bei Larache drangen von der Wüste her völlig unerwartet beträchtliche Streitkräfte von Aufstrebenden vor. Es gab eine große Anzahl Tote und Verwundete. Erst nach furchtbaren Kämpfen ist es gelungen, sich der Aufständischen zu erwehren, doch sind Verstärkungen dringend erforderlich.

England.

Eine Kriegszulettfrage der englischen Arbeiter

TU London, 5. Sept. Der Gewerkschaftskongress in Derby hat mit übermäßiger Mehrheit eine Resolution angenommen, in der die Arbeiterparteien die Zentralmächte anfordern, ihre Kriegsziele zu nennen in Bezug auf die Kriegsziele der alliierten Nationen.

Polen.

Die politische Frage.

Die Krin als Tausch für Cholm?

TU Berlin, 5. Sept. Die von Wien gemeldete Möglichkeit einer Einverleibung der Krin in die Ukraine ist, wie wir hören, mit dem ukrainischen Ministerpräsidenten Pjogob bei seiner jüngsten Anwesenheit in Berlin nur unter der Voraussetzung besprochen worden, daß diese Einverleibung eine Kompensation für die Rückgabe des Cholmer Kreises an Polen bilde.

TU Wien, 5. Sept. Am 31. August wurde der Vorsitzende des Warschauer Staatsrats Pankowitsch vom Heman Chorodabshi empfangen. Die Audienz steht in Zusammenhang mit der bevorstehenden Anknüpfung diplomatischer Beziehungen zwischen Polen und der Ukraine.

TU Wien, 5. Sept. In der Reichspost äußert sich ein polnischer Staatsmann über den Wiener Besuch Hingés und meint, daß dieser vom Grafen Serilly als Unterhändler vorgeschickt sei; der Reichskanzler werde nachkommen und das Siegel auf die getroffenen Vereinbarungen drücken. Der Staatsmann spricht sich dann entschieden gegen die von verschiedenen deutschen

Seiten verlangte Sicherung in Form der Ziehung der Narem-Warthe-Linie aus. Er erklärt sich in Bezug auf die antro-polnische Lösung für eine Personal-, nicht eine Realunion mit Oesterreich, und zwar deshalb, weil die Zustimmung der Entente, die bei der endgültigen Lösung der polnischen Frage doch mitzureden haben werde, zur Personalunion leichter zu erlangen sein werde. Damit sei aber einer späteren Realunion keineswegs der Weg verbart.

Sowjet-Republik.

Ein englisches Ultimatum an die Sowjetregierung.

TU Amsterdam, 5. Sept. Reuter meldet: Anlässlich des Vorgehens der bolschewiki gegenüber den englischen Unterthanen in Petersburg wird die englische Regierung kräftige Maßnahmen ergreifen. Das gesamte Kabinett hat beschlossen, folgendes Telegramm an Tschicherin, den Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, zu senden:

Wir haben die Versicherung erhalten, daß ein Anschlag auf die englische Gesandtschaft in Petersburg verübt worden ist, daß alles, was sich in diesem Gebäude befand, geplündert und zerstört wurde, daß Kapitän Cromie, der es zu verhindern versuchte, ermordet und seine Leiche auf barbarische Weise verwickelt wurde. Wir verlangen sofortige Wiederherstellung und angemessene Bestrafung aller dafür verantwortlichen Personen oder eines jeden, der in dieses abscheuliche Verbrechen verwickelt wurde. Sollte es die russische Sowjetregierung unterlassen, uns vollkommene Genugtuung zu geben, oder sollten weitere Gewalttaten an englischen Unterthanen verübt werden, dann wird die Regierung Seiner Majestät die Mitglieder der Sowjetregierung persönlich zur Verantwortung ziehen und alle Anstrengungen machen, um zu erwirken, daß sie von den Regierungen aller Kulturnationen für vorgeliefert erklärt werden, und daß kein Asylort für sie übrig bleiben wird. Sie sind bereits durch Herrn Titminow davon in Kenntnis gesetzt, daß die Regierung Seiner Majestät bereit war, alles Mögliche zu tun, um die sofortige Rückkehr der offiziellen Vertreter Englands bei der russischen Sowjetregierung nach ihrer Heimat zu bewerkstelligen. Seiner Majestät Regierung garantiert, daß, sobald die englischen Beamten die russisch-sowjetische Grenze überschritten, Titminow und alle Mitglieder seines Personals die Erlaubnis erhalten sollen, sich sofort nach England zu begeben.

Es entspricht nur einem alten englischen Rezept, die eigenen verbrecherischen Anschläge mit moralischen Nebenartzen zu verdrängen und die Gegenmaßnahmen des zur Verteilung Gezunnenen als heimtückischen Leberlauf hinzustellen. Dieses Fälschungsmittel wird aber diesmal schwerlich verlangen. Die Aufspüren der Konduktion Regierung, die den Mordmord planmäßig als politisches Werkzeug handhabt, lassen sich nicht mehr vernachlässigen. Die englische Verbrocherdiplomatie ist mit einem unausschöpflichen Wandel gezeichnet.

Urteil auf Englands Veranlassung ermordet

WTB Petersburg, 3. Sept. Nach Pressemeldungen erklärte Sinowjew, Urtschi sei auf englisches Veranlassung ermordet worden; ebenfalls seien die Urheber des Attentats auf Lenin Engländer.

WTB Haag, 5. Sept. „Het Vaderland“ schreibt: Die Aufsehen erregenden Enthüllungen in Russland lassen keinen Zweifel, daß die diplomatischen Vertreter Englands und Frankreichs die Hauptanstifter der großen Verchwörung gewesen sind, deren Ziel es war, die Sowjettruppen zu bestechen, der Rat der Volkskommissare zu stützen, die Militäraktion in Moskau auszuführen und Russland von neuem Deutschland zu alliierten in den Krieg gegen Deutschland zu ziehen. Der Wortbruch auf Lenin wird auch mit diesen Plänen zusammenhängen, und es wird interessant sein zu hören, auf welche Weise die Kabinette in London und Paris sich dieser Verchwörung gegenüber verantworten werden. Vorläufig werden aus der englischen Gesandtschaft 40 Hauptpersonen verhaftet, darunter der Chef der englischen Mission, Lochart, der wohl der Hauptansteller dieser Verchwörung größten Stils zu sein scheint.

Lenin auf der Flucht.

TU Kopenhagen, 3. Sept. Wie aus Moskau gemeldet wird, befindet sich Lenin in der Besel-

dumner Herrn Schumachermeister Ostendorf...
Es wurde ein Preiserlass für Obst-...
Nach dem Beschlusse des Ausschusses...

Der Erzeugerhöchstpreis für Frühkartoffeln...
des Ernte 1918 wird für das Herzogtum...
am 8. bis 14. September d. Is. auf...

Die Weinmengen im letzten Jahre...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Weinmenge...

Keine Entlassung des Jahrganges 1870...
In einem Brief des Kriegsministeriums an den...
Landesrat (Meinungen) wegen Entlassung...

Rechtsanspruch auf Ertrag von Pflanz...
Schäden. Die die Nationalbank...
auf Ertrag von Pflanzungen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neuen Höchstpreise für...
Grieß und Graupen.
Die Verordnung des Staatssekretärs...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...
Nachricht ist die Volksmenge...

rastfassung in Aussicht gestellt wurde...
ist nunmehr in Aussicht gestellt...

Ein zeitweiliges Insekt sind hier...
in den hiesigen Gegenden...

Die geplante Walberholungskasse...
des Oberrheinischen Vereins...

Auf dem vorgeschriebenen Viehmarkt...
wurde ein Viehmarkt abgehalten...

Der gestrige Schweinemarkt war...
nur mäßig besucht...

Rebhühner stehen hier hoch im...
Preis. Ein Hühnerhändler...

Die Strafammer des hiesigen...
Landgerichts...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

9. Kriegsanleihe und die hierfür...
notwendige rege Verbeurlaubung...

Personalie. Der Regierungsbaumeister...
Dr. ing. Düttmann wurde durch...

Deimelhorst, 6. Sept.
Kartoffelverteilung. Auf Abschnitt 10...

Die Pflanzung mit anschließender...
Pflanzung...

Der blamierte Viehwärter. Es war im...
Eisenbahnhof...

Die Strafkammer des hiesigen...
Landgerichts...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

Die Landesstelle zur Förderung...
des Handelsgewerbes...

mehrjährige Angriffe des Gegners...
juda. Sie machten hierbei mehr als 100 Gefangene...

Im Vorgehende unserer neuen...
Stellungnahme an der Spitze...

Zwischen Somme und Dije...
dränge er schärfer nach...

Heeresgruppe des Kronprinz...
Bestand der Somme ist...

Neue U-Boot-Bente.
WTB Berlin, 6. September. Amlich. Unsere Mittelmeer-U-Boote versenken 13 000 Br.-R.-L.

General Horvath verhaftet.
WTB Berlin, 6. Sept. (Drabik.) Der General Horvath...

Deutschland oder der Weltverband.
Göteborgs Affionsblad brachte am 29. August folgendes...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Die neue Volkshäuser...
Auf Grund der neuerdings eingetroffenen...

Kartoffel-Abnahme.

Am **Mittwoch**, dem 11. Sept., von morgens 8 bis mittags 11 Uhr, werden am Bahnhof Bestrup die letzten Frühkartoffeln abgenommen. Anmeldungen bis Sonntag beim Unterzeichneten erbeten.
Bestrup. Joh. Albers.

Gemeinde Ofternburg.

Ausgabe von Frühkartoffeln
am **Sonabend**, dem 7. d. M., bei Krohns, Bremerstr. vormittags von 8-11 Uhr für die Rotten 1-10 und nachm. von 2-5 Uhr für Rotten 11 und 12 und die Bauerschaften von 1-6.
Kosenbohm.

Nach längerer militärärztlicher Dienstleistung habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. Cornelius,
Oldenburg.

Nehmen hiernit jede erteilte Erlaubnis zur Ausübung der Jagd auf unsern Grundstücken zurück. Zuwiderhandlungen werden sofort zur Anzeige gebracht.
H. Hefpe,
D. Munte,
H. Grünig,
B. Debbeler.

Düngstrup, 4./9. 1918.
Kaufe jedes Quartum

Altblei.

H. Holtvogt,
Bestra.

Salz
für Wiederverkäufer. Jede Menge und Körnung sofort lieferbar. Man verlange Probe.
Aug. Eilers, Bramsche, Bes. Schabrid.

Habe einen größeren Vorrat prima geschweißte

Schaukeln

abzugeben an Schmirde und Wiederverkäufer.
Bernhard Klumpe,
Berthe, Telefon 13.

Obst

und Gemüse und zahle die höchsten Preise.
Joh. Hasstamp,
Steinfeld,
Sammelstelle für Gemüse und Obst.

2 größere Ställe
zum Abbruch zu verkaufen.
Sinners & Tabke,
Bohne.

Eine Hackelmaschine
(fast neu) hat billig abzugeben.
Joh. Wiensefeld,
Dinklage.

Habe 8 Stück schöne, 6 Wochen alte
Ferkel
zu verkaufen.
Rötter Heinz, Suding,
Holbohl.

30-40 Pfd. zarte grüne
Staubbohnen
gegen guten Preis zu verkaufen.
Kronenstr. 12.

Jung. Mädchen,
welches die Handelschule besucht, sucht Stellung auf gleich oder später. Gute Zeugnisse sind vorhanden.
Angebote unter S. S. 222 an die Geschäftsst. d. St.

Stadtmagistrat. Bestra, den 6. Septbr. 1918.
Um den Bewohnern von Bestra und Umgebung Gelegenheit zu geben, sich über das Wesen der neuen Steuerarten zu informieren, findet am
Sonabend, dem 7. September,
abends 8 Uhr in Wwe. Meichers Saal hiersebst ein

Vortrag

des Herrn Zollinspektors Otten über die **Warenumsatz-, Luxus- und Getränke-Steuern**
statt. Da nicht nur der Kaufmann, sondern jedermann von den neuen Steuern berührt ist, wird der Besuch des Vortrages dringend empfohlen.
Bestra.

Obst-Abnahme.

Am **Bahnhof Bestrup**, am **Mittwoch** dem 11. Sept., von vorm. 8-11 Uhr zu Höchstpreisen für **Marmelade.**
Joh. Albers, Sammelstelle.

Gemeinde Dinklage.

Roggen-Abnahme findet statt am **Freitag**, dem 13. d. M., vorm. von 8-11 Uhr. Anmeldung dazu bis **Sonntag**, dem 8. d. M. einschließl.

J. Diekmann.

Immobil-Verkauf.

Dritter und letzter Aufruf mit Zuschlagserteilung.
Höchstes Holzern Kerking in Voltern bei Lohne läßt am
Samstag, dem 14. September,
nachmittags 2 Uhr
in Nordlohne's Wirtschaft in Lohne von seiner Hofstelle nachbenannte Parzellen (arondierte Kütereien) getrennt und im ganzen zum Verkauf aufsteig.

No. 1 mit Wohnhaus

Hekt. Nr. par.	Art	Best. Nr. qm.
9 33	Kerkingkamp, Aderland	1,50,00
9 36/34	ditto Wieje	0,22,00
9 31	Bremshorst, Aderland	0,70,00
9 35 u. 37	Schloßerskamp und Vorstücke Aderland u. Wieje	1,30,00
9 40	Wieje	0,20,00
9 82/28	Kamp Garten	1,03,22
9 83/28	Fens und Hofraum	0,01,34
10 54/27	unultiviert	2,30,00

Diesen Parzellen kann passend zugelegt werden ein **Ferns** von Hekt. 10 Parz. 68/28 groß vier Hektar 50 Ar unultiviert.

No. 2 mit Wohnhaus

Hekt. Nr. par.	Art	Best. Nr. qm.
9 33	Kerkingkamp Aderland	1,50,00
9 84/30a	Gemeinschaftszuschlag unult.	0,15,00
9 30	Große Wieje, Wieje	1,00,00
9 88/34	Kerkingkamp, Wieje	0,09,00
9 31	Bremshorst, Aderland	1,55,00
9 121/32	ditto Wieje	0,65,53
9 85/31	ditto Garten	0,35,08
9 34	Kerkingkamp Wieje	0,40,02

Diesen Parzellen kann ebenfalls passend zugelegt werden von Hekt. 10 Parzelle 68/28 4 Hektar 50 Ar, Hekt. und Parzelle 68/28 in Größe von 9 Hektar erst. 11 Hektar 37 Ar 35 qm kommt auch allein zum Verkauf.

Die Grundstücke sind bester Bonität, 3 Kilometer vom Stadt- und Bahnhof Lohne. Nähere Auskunft erteilt Frau Voltern, Kaufmann Bernard Zerhuser, Lohne, und der Unterzeichnete.

Käufer ladet freundlichst ein
Dinklage. Ostendorf, Aukt.

Roggen-Abnahme

Donnerstag, den 12. d. M.
auf Station Neuenkirchen
Freitag, den 13. d. M.
auf Station Nellinghof, vormittags. Anmeldungen bis spätestens Sonntag erbeten.
H. Thamm, Neuenkirchen.

Rechterfeld!

Nehme jeden **Montag** Geflügel u. Kaninchen am **Bahnhof** von 11 bis 5 Uhr ab.
Vechta. **D. Borchers.**

Abnahme

von **Äpfeln, Birnen, Zwetschen** am **Montag, dem 10. und Dienstag, dem 11. September,** nachmitt. von 3 Uhr ab am **Bahnhof Goldenstedt.**
B. Schlarmann,
Sammelstelle für Gemüse und Obst.

Empfehle in noch sehr guter Ware:
Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen u. Hosen, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Leibchenhosen, Sweater u. s. w.
Gerhard Bruns,
Oldenburg i. Gr.,
Ecke Haaren- und Mottenstrasse.

Abnahme von grünen Bohnen u. Fallobst,
Dienstags, Donnerstags und Sonntags abends jeder Woche, von 5-8 Uhr nachm. auf **Bahnhof Holzhausen.**
Lutten. Franz Hüntemann.

Zur Herbstbestellung
empfehle
Original **Petkuser Saatroggen,**
Petkuser Saatroggen 1. Abfaat von Saatbaustelle St. Meyer, Solte, Criesener Winterweizen Nr. 104 und Ägeilige Wintergerste
Manholt's Croninger Nr. 2.

Tonfässer in Größen von 58-100 Ltr. Inhalt mit Deckel und Beschöwerer sind in großer Auswahl auf Lager.
Gemüse und Fallobst nehme täglich ab. **Abnahme von Pflanzobst** ist am **Montag und Dienstag** jeder Woche.
Roggen wird am **Freitag** und **Sonntag** abgenommen. Es ist vorherige **Anmeldung** erforderlich.
Damme. **J. F. Leiber.**

Empfehle zur Saat:
Petkuser Saatroggen,
1. Abfaat vom Original, Züchter Hans Kofahl, Zernichom.
Strubus Dickkopf Winterweizen,
Züchter Hans Kofahl, Zernichom.
Bestellungen nehme entgegen.
Bestra. **D. Schröder.**

Chlorfaluim
mit einem Gehalt von 53% reinem Kali zur Herbizidung, habe ich ständig vorräthig.
C. R. H. Hustedt,
Diepholz.


Obst-Abnahme
auf **Bahnhof Langförden**
Dienstag, den 10. September, von 2-5 Uhr zu Höchstpreisen für **Marmelade.**
Ebenfalls Abnahme von **Obst und Gemüse** jeder Art jeden morgen hier auf Lager.
G. Deye-Siemer,
Sammelstelle Spreha bei Langförden.
Fernsprecher Schneiderting Nr. 15.

Wir stellen ständig
Arbeiterinnen
gegen hohen **Arbeitslohn** ein.
B. Holtzhaus, Maschinenfabrik A.-G.,
Dinklage i. D.

Luxussteuerbücher
Warenumsatzsteuerbücher
nach gesetzlicher Vorschriften
Vechta. **H. Koch.**

Statt besonderer Nachricht.

Gestern erhielten wir unerwartet die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der
Gefreite
Heinrich Strieker
Maschinengewehr-Eskadron, Drag.-Reg. Nr. 1, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse am 29. August in den schweren Kämpfen bei Colons durch einen Kopfschuß den ehrenvollen Tod für sein Vaterland erlitten hat. Er stand im 30. Lebensjahre und hat 3 Jahre hindurch die Strapazen des Krieges erlitten.
Um ein Gebet für den teuren Gefallenen bitte!
Im Namen der trauernden Angehörigen!
Wwe. Colona Strieker,
Borsinghausen bei Danne, westlicher Striebschulplatz, den 5. September 1918.
Das Seelenhochamt findet statt am **Dienstag**, dem 10. September, morgens 7 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Danne, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes hl. Willen starb infolge kurzer, heftiger Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, mein lieber Mann, meiner 5 Kinder treuergebender Vater, der
Geldwehler
Anton Huber,
Inhaber 8 österreichischer Orden, im 48. Lebensjahre.
Seit Anfang des Krieges hat er an den Strapazen im überaus reichen Maße teilgenommen. Um ein andächtig Gebet für den teuren Verstorbenen bitten
Die trauernde Gattin
nebst Kindern.
Dinklage, Waschgut (Angam), den 4. September 1918.
Die Beerdigung findet am **Montag**, dem 9. September, morgens 9 Uhr vom **Krausenhaus** aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der
Landwirt
Heinrich auf dem Orte
im 62. Lebensjahre.
Mit der Bitte, des Verstorbenen im Gebete zu gedenken, zeigen dies tiefbetäubt an
Die trauernden Angehörigen.
Steinfeld, den 4. September 1918.
Die Beerdigung findet statt am **Montag**, dem 9. September, morgens 9 1/2 Uhr, wozu Verwandte und Bekannte hiermit eingeladen werden.



Sonntagsbeilage zur 'Oldenburgischen Volkszeitung'

Schriftleitung: Rades Krone, Wexla. Sonntag, den 8. September 1918.

№ 36. 5. Jahrgang.

Die Millionen haben durch ihre Vermittlung Hilfe in der Not ihrer Eltern, Gatten und Kinder... O! die heilige Mutter und Endmahlerin bei Ost, deine Geburt veränderte Freude der ganzen Welt!

Zu dem Gehe Maria Geburt. Die flüchter und unheimlicher die Nacht, desto erschütterter und beglückender die helle Morgenröte, die die Erde kündet... O! die heilige Mutter und Endmahlerin bei Ost, deine Geburt veränderte Freude der ganzen Welt!

O gewiß! deine Geburt, o Maria, hat der ganzen Welt Freude gebracht... O gewiß! deine Geburt, o Maria, hat der ganzen Welt Freude gebracht... O gewiß! deine Geburt, o Maria, hat der ganzen Welt Freude gebracht...

Und dann die Bestimmung des Kindes, das heute geboren ist... Und dann die Bestimmung des Kindes, das heute geboren ist... Und dann die Bestimmung des Kindes, das heute geboren ist...

'Du mächtige Jungfrau!'... Seine Eltern waren arm, aber reichgefühler als goldstreu... Seine Eltern waren arm, aber reichgefühler als goldstreu... Seine Eltern waren arm, aber reichgefühler als goldstreu...

Die Engel und Heiligen erheben die Mutter der Christen... Die Engel und Heiligen erheben die Mutter der Christen... Die Engel und Heiligen erheben die Mutter der Christen...

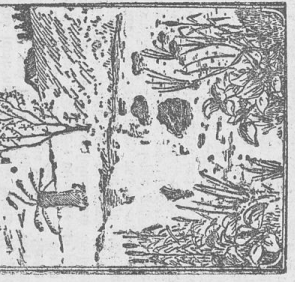
Wir etwa zwei Jahre hier wohnten, lernte ich diesen jungen Mann in einem Verein kennen... Wir etwa zwei Jahre hier wohnten, lernte ich diesen jungen Mann in einem Verein kennen... Wir etwa zwei Jahre hier wohnten, lernte ich diesen jungen Mann in einem Verein kennen...

Ein solches Kind war der Erde nicht geboren in den Jahren... Ein solches Kind war der Erde nicht geboren in den Jahren... Ein solches Kind war der Erde nicht geboren in den Jahren...

Das kleine Städtchen W. hatte einen neuen Priester erhalten... Das kleine Städtchen W. hatte einen neuen Priester erhalten... Das kleine Städtchen W. hatte einen neuen Priester erhalten...

Der Tod begleitet den Menschen wie sein Schatten... Der Tod begleitet den Menschen wie sein Schatten... Der Tod begleitet den Menschen wie sein Schatten...

Begierbild. 'Was ist der Hirschkäfer?'... Begierbild. 'Was ist der Hirschkäfer?'... Begierbild. 'Was ist der Hirschkäfer?'



Druck und Verlag: Besten Druckerei und Verlag, W. M. A. in Wexla.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Ausstellungen aus Nr. 35. 'Der Tod begleitet den Menschen wie sein Schatten'... Ausstellungen aus Nr. 35. 'Der Tod begleitet den Menschen wie sein Schatten'... Ausstellungen aus Nr. 35. 'Der Tod begleitet den Menschen wie sein Schatten'...

